

KURZ NOTIERT

Händels Messias in St. Josef Reinhausen

REINHAUSEN. Am zweiten Adventssonntag (6. Dezember) wird um 15 Uhr in der Pfarrkirche St. Josef Reinhausen Händels Oratorium „Messias“ in der seltenen Mozart-Fassung zu hören sein. In seiner Fassung instrumentierte Mozart das Orchester grundlegend um: Mit der Erweiterung der Besetzung um Flöten, Klarinetten, Fagotte, Hörner und Posaunen verleiht er den musikalischen Grundstimmungen mehr Farbigkeit. Knapp 100 Mitwirkende in Soli, Chor und Orchester bringen das imposante Meisterwerk zur Aufführung. Unter der Leitung von Kirchenmusikdirektor Josef Löfelmann musizieren unter anderem das Philharmonische Orchester Regensburg und der Chor von St. Josef. Karten gibt es im Pfarrbüro von St. Josef, Telefon (0941) 4 18 51. (mds)

Soldatenkameradschaft feiert Nikolausfest

REINHAUSEN. Die Soldaten- und Kriegerkameradschaft Reinhausen feiert am 29. November ihre traditionelle Nikolausfeier. Diese beginnt in der Gaststätte Arberhütte um 15 Uhr. Aktionen wie der Besuch des Nikolaus und eine Tombola sind fest eingeplant. Die Veranstaltung steht allen Interessenten offen, der Eintritt ist frei. (mds)

Bürgerverein Nord hält Hauptversammlung ab

STADTNORDEN. Der Bürgerverein Regensburg Nord lädt zur Jahreshauptversammlung ein. Diese findet am Mittwoch, 2. Dezember, um 19 Uhr in der Gaststätte Arberhütte statt. Ein neuer Vorstand wird gewählt. (mds)

Top-Chöre: Platz sechs für „Himbisa Mukama“

STEINWEG. Der „Deutsche Chorgipfel“ des Senders Klassik Radio ist entschieden. Zum Chor des Jahres wählten die Radiohörer unter 50 Finalrundenteilnehmern den Chor Cantamus aus Gießen. Einen souveränen Erfolg erzielte auch der Regensburger Projektchor „Himbisa Mukama“ unter der Leitung von Joseph Wasswa. 620 Zuhörer stimmten für ihn ab, was ihm den sechsten Platz bescherte. (mds)

Rekord-Flohmarkt für Südafrika

STADTNORDEN. Der 16. Flohmarkt im Alex-Center zugunsten des Kinder- und Familienzentrums Elonwabeni hat ein Rekordergebnis von 3880 Euro erbracht. Die Veranstalter von der Ev. Kirchengemeinde St. Lukas danken den 46 Helfern, zahlreichen Spendern von Flohmarktware sowie den Firmen, die die Durchführung schon seit Jahren unterstützen. Die Erlöse kommen ohne Abzug dem Familien- und Kinderzentrum Elonwabeni in Mitchells Plain bei Kapstadt zugute. (mds)

St. Lukas: „Wenn Müll zu Gold wird...“

STADTNORDEN. Am Sonntag eröffnet die Kirchengemeinde St. Lukas im Familiengottesdienst um 10 Uhr die diesjährige Aktion Brot für die Welt. Im Fokus steht ein Projekt in Brasilien, das Müllsammler unterstützt. Der Gottesdienst wird vom Gospelchor umrahmt. Anschließend wird zum Kirchenkaffee eingeladen. (mds)

Die Bibel – ein Buch mit sieben Siegeln?

KONRADSIEDLUNG. Für den heutigen Dienstag um 14 Uhr lädt der Frauenbund in der Pfarrei St. Konrad zu einem Vortrag ein. Thema des Vortrags von Stadtpfarrer Thomas Eckert ist „Die Bibel – ein Buch mit sieben Siegeln?“. Der Vortrag findet im Pfarrheim (Meraner Straße 2) statt. (mds)

Adventsmarkt mit dem „sozialen Touch“

TRADITION Sallern startete heiter-besinnlich in die „staade Zeit“. Rund ums Pfarrheim wurden auch Devotionalien von palästinensischen Christen aus Bethlehem verkauft.

VON DANIEL STEFFEN, MZ

SALLERN. Die ersten Schneeflocken kamen wie gerufen. In die weihnachtliche Kulisse des Adventsmarkts Sallern passten sie nach Auffassung der Besucher wie die berühmte Faust aufs Auge. Umso authentischer wirkte der kleine, aber feine Markt auf die Gäste ein. Zwei Tage lang feierten die Sallerner jenes Fest, bei dem auch heuer der karitative Gedanke im Vordergrund stand. Jeder Cent, den die Besucher an einem der festlich dekorierten Stände am Pfarrheim ausgaben, kommt nun einem konkreten sozialen Zweck zugute. Jedem beteiligten „Standbetreiber“ stand frei, welche Vereine oder Organisationen er mit seinen Einnahmen bedachte.

Semmeln für den guten Zweck

Die sprudelten am Wochenende geradezu. „Allein am Samstag haben wir 500 Knackersemmeln verkauft. Insgesamt haben wir 900 geordert – und nur noch ein paar wenige sind übrig geblieben“, berichtete Christoph Gailer am Sonntagmittag. Der Vorstand vom Löschzug Sallern schmiss gemeinsam mit seinen Feuerwehrkameraden den Grill an und konnte sich am Ende des Fests darüber freuen, alle Knacker losgeworden zu sein.

Das eingenommene Geld möchte die Feuerwehr gewissermaßen im Stadtteil belassen. Zum einen soll damit eine Löschdecke für die Kirche und das Pfarrheim Mariä Himmelfahrt sowie ein Ersatzakku für einen Defibrillator beschafft werden.

Holzfiguren aus Bethlehem

Zum anderen wollen die Floriansjünger ein wenig die Sanitätsausrüstung ihres Feuerwehrfahrzeugs auffrischen. Zwar ist das Geld noch nicht auf Heller und Pfennig ausgezählt, doch fest steht bereits, dass die Einnahmen „die des Vorjahres übersteigen“ werden.

Der Sallerner Pfarrgemeinderat indes verkaufte allerhand geschnitzte Deko-Gegenstände und Devotionalien.



Andrea Heinrich (hier mit Tochter Sarah) hat den Adventsmarkt Sallern mit ins Leben gerufen. Fotos: Steffen



Viele Besucher wärmten sich am Feuer.



Die örtliche CSU war ebenfalls präsent.

„Die Holzfiguren wurden von christlichen Palästinensern gemacht“, erklärte Ralf Wächter, der den Stand betreute. „In ihrer Heimat Bethlehem haben sie damit leider Absatzprobleme, so dass wir ihnen ein wenig unter die Arme greifen wollen.“

Über das Karmelitenkloster in Straubing besteht schon seit vielen Jahren Kontakt in den Nahen Osten – und seit fünf Jahren unterstützen

auch die Sallerner jene Christen aus Bethlehem.

Vor zwölf Jahren wurde der Sallerner Adventsmarkt ins Leben gerufen. Andrea Heinrich als eine der Initiatoren erinnert sich: „Damals, nach der großen Flut, wollten wir Sallerner uns bei der Bevölkerung für die dargebotene Hilfe bedanken. In der Stunde der Not hat man uns beigestanden – und von dieser Hilfe wollten wir mit dem

RUND UM DAS PROGRAMM

► **Der Kinderchor** der Pfarrei Mariä Himmelfahrt und die Parforcehornbläser Regensburg umrahmten den Adventsmarkt musikalisch.

► **Leibliches Wohl:** Für Getränke, Speisen und weihnachtliches Gebäck wurde umfassend gesorgt. So bot zum Beispiel die Kolpingsfamilie im Pfarrheim selbst gekochte Suppen an. (mds)

Adventsmarkt ein wenig zurückgeben“, sagt die frühere Anwohnerin von der Sattelbogenerstraße. 1,80 Meter stand bei ihr das Wasser damals im Erdgeschoss hoch.

Auf dem Adventsmarkt betreut Andrea Heinrich den Glühweinstand. Mit ihren Umsätzen unterstützt sie die „Kinderbaum“-Aktion in Regensburg und ein Patenkind in Ghana bei der schulischen Ausbildung.



Pfarrer Josef Eichinger gratulierte den jubilierenden Ehepaaren. Foto: Pfarrei

St. Josef feierte Ehejubilare

FEST 30 Paare waren der Einladung ins Pfarrheim gefolgt

REINHAUSEN. Es waren schöne Momente, die die jubilierenden Ehepaare in St. Josef Reinhausen erlebten. 30 Paare waren der Einladung gefolgt. Nach der Vorabendmesse in der Pfarrkirche luden Stadtpfarrer Josef Eichinger und sein Team vom Sachausschuss Ehe und Familie ins Pfarrheim ein. Der Pfarrer eröffnete den Abend mit einigen Gedanken zur Ehe. Den Ehepaaren überreichten er und Ausschuss-

Leiterin Dr. Sandra Biebel ein Geheft und eine Rose. Im Anschluss ließen es sich die Paare beim Abendessen gut gehen, während Rafael Landstorfer auf dem Klavier den Abend musikalisch umrahmte. Auch poetische Momente sollten sich einstellen: Für diese sorgte Sieglinde Bannert mit ihrem „Dank an den Ehepartner“. Da der Abend gut gefiel, verabredete man sich bereits für das nächste Jubiläumstreffen. (mds)



Emaillierwerke und Schmuck gibt es im „Wäschestüberl“ zu sehen. Foto: Steffen

Kunst im „Wäschestüberl“

HANDWERK Johanna Andrä und Manfred Mehrbrey stellen aus

REINHAUSEN. Mit Emaillier-Bildern, Hals- und Fingerschmuck und vielen weiteren Unikaten warten Johanna Andrä und Manfred Mehrbrey in ihrem „Wäschestüberl“ auf. In den Räumen der früheren Wäscherei Heinzelmännchen (Reinhausen 26) widmen sie ihre Ausstellung dem Thema „Ein Jahr ist zu Ende“. Mit ihren Arbeiten möchte Johanna Andrä zum Ausdruck bringen, welche künstlerische Vielfalt

im Umgang mit der Emaillierung möglich ist. Goldschmied Manfred Mehrbrey präsentiert vor allem Silberschmuck-Arbeiten, die größtenteils mit Edelsteinen besetzt sind. Die Vernissage findet am 27. November um 19 Uhr statt. Geöffnet ist die Ausstellung bis zum 20. Dezember immer am Wochenende – jeweils freitags, samstags und sonntags von 15 bis 19 Uhr. Im Hof können Besucher kostenlos parken. (mds)